

## Praktischer Dienst

### Was sind Sekten?

nach Prof. Dr. theol. F. Blanke  
in "Kirche und Sekte"

In 2. Petr. 2,1-3 sagt der Schreiber den Christen voraus, dass es unter ihnen falsche Lehrer geben würde, wie es unter dem jüdischen Volke auch falsche Propheten gab. Vers 1 sagt, dass sie heimliche, verderbliche Sekten, Ketzereien, Parteiungen (griech. haireis - Häresien) einführen werden.

Es ist das Kennzeichen der Sekten, dass in ihnen der Mensch nicht an Gott, sondern an die Person eines Menschen gebunden wird, und dass der Gehorsam, der Gott allein gebührt, einem Menschen geleistet wird. Wir können dieses Sektenmerkmal auch anders ausdrücken. Innerhalb der Sekte ist ein Prinzip massgebend, das innerhalb der Kirche, wenn sie wirklich Kirche Jesu Christi ist, unmöglich ist, nämlich das Führerprinzip. Innerhalb der Sekte ist ein irdischer Führer ausschlaggebend, der diktatorisch herrscht. Kol. 2,19 sagt: "und hält sich nicht an dem Haupt, aus welchem der ganze Leib durch Gelenke und Fugen Handreichung empfängt und zusammengehalten wird und also wächst zur göttlichen Grösse." Die Irrlehrer halten sich nicht an Christus als das Haupt. Sie machen sich selbst Häupter, während es nach dem Epheserbrief das Merkmal der Kirche ist, dass sie einen Leib darstellt, an dem Jesus Christus allein das Haupt ist.

In den Schriften des NT nimmt die Abwehr der sektiererischen Strömungen, von denen die christliche Gemeinde bedroht ist, einen grossen Raum ein. Wie hat man in der alten Kirche die Entstehung dieser Sekten erklärt? Man hat behauptet, die Sekten seien eine Wirkung der teuflischen Mächte. Justin, ein Denker des 2. Jahrh. hat diese Ansicht am meisten ausgebaut, aber wir finden die Anzeichen dazu schon im NT.

In 1. Tim. 4,1 werden die Sektenlehren als Lehren von Dämonen bezeichnet. In Gal. 3,1 klagt Paulus die Galater an, weil sie die Irrlehren der judaistischen Sektierer angenommen haben. Obwohl er, Paulus, ihnen Christus vor Augen gemalt hatte, sind sie abgefallen. "Wer hat euch bezaubert!" Paulus kann das nur so erklären, dass sie bezaubert, d.h. dass sie von einem Dämon verführt wurden.

Irrlehre ist also nach Auffassung der alten Christenheit nicht nur ein Irrtum. d.h. ein Verstandesmangel, sondern Irrlehre beruht auf dämonischer Verführung.

Wie wollen wir uns zu dieser Ansicht stellen? Wer sich heute mit führenden Sektenleuten auseinandersetzt, dem drängt sich der Eindruck auf, dass diese Menschen wie unter einem bösen Bann stehen. Es ist oft, wie wenn eine unwiderstehliche, geheimnisvolle Gewalt sie nicht mehr losliesse. Die altchristliche Ueberzeugung, dass dämonische Kräfte bei der Entstehung der Irrlehren im Spiel sind, ist also keineswegs veraltet, sondern sie weist hin auf den furchtbaren Hintergrund, mit dem wir es bei den Begegnungen mit den Sekten auch heute noch zu tun haben.

Die letzte Ursache der Sektenbildung sind also die dämonischen Gewalten.



## Was sind Sekten? (Forts.)

Welches sind die psychologischen Gründe, die den Ursprung der Sekten herbeiführen?

Augustin hat das Aufkommen der Sekten auf den menschlichen Stolz zurückgeführt. Er wollte damit sagen: Der menschliche Wille ist von Natur zuzustolz, um Gottes freie Gnade anzunehmen. Er sucht immer ein Hintertürchen, um doch noch etwas Eigenes zum ewigen Heil beizutragen. Das Urbild dieser Haltung haben wir in den judaistischen Sekten des NT.

Tertullian sieht den Grund für die Entstehung der Sekten in einer anderen menschlichen Eigenschaft, nämlich in der Neugier. Sein Gedankengang dabei ist dieser: Es ist der menschlichen Vernunft eigen, dass sie alles erkennen will. Demgegenüber betont das NT, dass der Vernunft Schranken des Erkennens gesetzt sind. Allein das Erkennen des Glaubens führt über das Erkennen der Vernunft hinaus. Aber auch der Glaube erkennt nicht alles. Auch für den gläubigen Christen bleiben immer noch ungelöste Geheimnisse. Der Glaube muss sich begnügen mit dem, was uns in Jesus Christus offenbart ist. Ueber die Offenbarung hinausdenken und z.B. über den Ursprung des Bösen nachzuforschen, ist den Christen nicht gestattet. Ja, es ist Sünde! Indessen gab es schon in der neutestamentlichen Gemeinde Glieder, die aus der griechischen Heidenwelt in die christliche Kirche gekommen waren und mit dem den Griechen eigenen hochgespannten Erkenntnisbedürfnis, der Versuchung nicht widerstehen konnten, ihrer Neugier den Lauf zu lassen und über die letzten, dem Glauben noch verborgenen Geheimnisse nachzugrübeln. So entstanden die gnostischen Sekten in der Urkirche. Aus der Judenchristenheit sind also die judaistischen, aus der Heidenchristenheit die gnostischen Sekten hervorgegangen. In beiden Fällen handelt es sich darum, dass Menschen den Weg, den Gott gewiesen hatte, nicht gehen wollten, d.h. dass sie nicht glauben wollten. In diesem Nichtglaubenwollen liegt die gemeinsame Wurzel aller sektiererischen Richtungen, ob sie sich nun offen ausserhalb der Kirche oder verkappt innerhalb der Kirche breit machen. 1. Kor. 4,6

Dies trifft auch noch auf die heutigen Sekten zu, dass sie entweder a) aus dem ungezügelter Erkenntnisdrang oder b) aus der Gesetzlichkeit entsprungen sind und also entweder gnostische oder judaistische Färbung haben.

Wir halten zusammenfassend fest: Sekten sind eine Wirkung teuflischer, dämonischer Mächte. Sektenlehren werden nach 1. Tim. 4,1 als Lehren von Dämonen bezeichnet.

Zus. fass.: 2 Dinge z. Fallstrick: Webergeist + Erkenntnis/Wissen

Ist es aussichtslos, einen Sektierer zu bekehren? Nicht ganz. Eine wichtige Stelle im Neuen Testament gibt uns Hoffnung:

2. Tim. 2,24-26: "Ein Diener des Herrn soll nicht streiten, sondern gegen jedermann freundlich sein, geschickt zum Lehren, willig, Böses zu ertragen. Die Gegner weise er mit Sanftmut zurecht. Vielleicht schenkt ihnen Gott doch noch Sinnesänderung, dass sie die Wahrheit erkennen, wieder zur Besinnung kommen und sich der Schlinge des Teufels entziehen, nachdem sie von ihm gefangen worden sind für seinen Willen." Es handelt sich hier nicht etwa, wie man zuerst



Was sind Sekten? (Forts.)

meinen könnte, um Schwache im Glauben, d.h. um solche Christen, die noch wenig Erkenntnis haben (Röm. 14,1-2 und 15,1 sowie 1. Kor. 9,22) und denen gegenüber Paulus immer eine schonende, milde Behandlung anrät. Sondern es handelt sich um Menschen, die durch die Verführung des Teufels zu Gegnern der christlichen Wahrheit geworden sind, also um Irrlehrer. Das Auffallende unserer Stelle ist eben dies, dass hier empfohlen wird, diesen Sektierern mit suchender Liebe nachzugehen, während doch sonst der Umgang mit ihnen verboten wird. Dieser Widerspruch mildert sich, wenn wir beachten, dass nur der "Diener des Herrn" sich der in Irrwahn Gefallenen annehmen und mit Gottes Hilfe ihre Bekehrung versuchen soll. 2. Tim. 2,24-26  
Tit. 2,10

Wir sind nicht mehr die Urkirche, wir gehören heute zu einer Christenheit, die viele Versäumnisse begangen hat und begeht, und wir müssen darum im Unterschied zu den ersten Christen bussfertig zugeben, dass wir durch die Halbheit, die wir in Glauben und Leben vielfach zur Schau tragen, an dem Wachstum der Sekten mitbeteiligt, an ihrer Entstehung mitschuldig sind. Hätten wir in der Kirche eine grössere Verbundenheit der Glaubensgenossen, wo würde nicht mancher allein-stehende Mensch in eine Sekte, wo er sichtlich mehr spürbare Gemeinschaft findet, eintreten. Wäre der Heilige Geist unter uns eine stärkere Wirklichkeit, so gäbe es weniger "Pfingstler"; würde auf unseren Kanzeln mehr gepredigt über das Kommen des Reiches Gottes, so gäbe es weniger "Ernste Bibelforscher". Hätten wir in der Kirche mehr Seelsorge, mehr Beichte und Kirchenzucht, mehr Missionsgeist, mehr Heiligungsernst, hätten wir einen freieren, fließenderen, froheren Gottesdienst, eine einheitlichere Botschaft, mehr Mitarbeit der Laien, so gäbe es gewiss weniger Sekten.



Allgemeines zum Studium der Sekten

Welches sind die Kennzeichen einer Sekte?

1. Ueberbetonung einer Wahrheit der Schrift
2. Bibel und zusätzliche Offenbarungen
3. Christus und menschliche Autorität

Es sind bei einer Sekte nicht immer alle drei Kennzeichen vorhanden. Die Gefahr liegt in der Mischung zwischen Wahrheit und Lüge.

In der ganzen Zeit der Gemeinde gab es diese Tendenzen; es ist nicht erst heute so (2. Petr. 2,1; 1. Joh. 2,18-19; 1. Joh. 4,3; Judas 4; 1. Tim. 4,1; 2. Tim. 4,3-4).

Welches war die Stellung der Apostel?

Die Gemeinde sollte die Geister prüfen!

Joh. 7,17: Grundlage für die Menschen

1. Joh. 4,1: Prüfen, ob von Gott

1. Joh. 4,2: Erkennungszeichen

Die Gemeinde soll selbst urteilsfähig sein durch den Heiligen Geist. Die Apostel forderten den Sekten gegenüber eine scharfe Stellungnahme (Galater-Brief). Jeder Verkehr mit den falschen Lehrern soll gemieden werden. Der Umgang mit Sektierern hat keine Verheissung. Titus 2,10

2. Tim. 2,24: Ein berufener Diener des Herrn kann es wagen, sich mit ihnen auseinanderzusetzen; es ist jedoch eine Gefahr für Neubekehrte.

Die Mormonen

("Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage")

1. Entstehung

Das Wort "Mormonen" wurde abgeleitet von dem "Buch Mormon". Sie selbst nennen sich "Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage".

Der Gründer dieser Sekte war der Amerikaner Joseph Smith (geb. am 23. 12. 1805 in Sharon/Vermont). Seine Familie wechselte oft den Wohnsitz. Joseph Smith erhielt keine geordnete Erziehung und Schulbildung. Von seinen Vorfahren ererbte er die krankhafte Anlage, Träume, Visionen usw. zu haben. Er selbst hatte mit 14 Jahren die 1. Vision. Dabei wurde ihm geoffenbart, dass er sich keiner der bestehenden Kirchen anschliessen sollte.

1823 hatte er die 2. Vision. Der ihm erschienene Engel nannte sich Moroni. Dieser sprach von verborgenen Urkunden (Goldplatten) auf dem Hügel Cumorah, die wichtige Berichte aus der Urgeschichte Amerikas enthalten sollten. Der Engel Moroni berief Joseph Smith zur Wiederherstellung der wahren Kirche Jesu Christi.

Erst 1827 durfte er den verborgenen Schatz in Empfang nehmen. Die Schriftzeichen waren von "altägyptischer Art", die nur mit Hilfe einer "Prophetenbrille", die mit im Kasten lag, gelesen werden konnten.



(Oberkursus)Die Mormonen (Forts.)

Smith zog dann nach Harmony, um sich dort der Uebersetzung zu widmen. Seine Gehilfen wurden der Farmer Harris und Oliver Cowdery. Nach Fertigstellung der Uebersetzung musste Smith die Platten wieder zurückbringen.

1830 erschien das Buch Mormon in einer Auflage von 5000 Exemplaren.

Am 6. April 1830 erfolgte in Fayette (New York) die Gründung der Kirche mit 6 Mitgliedern. Die Gemeinschaft breitete sich jedoch verhältnismässig schnell aus, da die Anhänger in einigen Staaten eine rege Werbetätigkeit entfalteten. Feindseligkeiten und Verfolgungen führten dazu, dass sie oft ihren Wohnsitz wechseln mussten. Es kam zur Gründung einiger Städte, u. a. von Independence, wo auf Grund einer Offenbarung der Herr Jesus wiederkommen soll.

1844 kam Joseph Smith in Carthage ins Gefängnis, wo er vom Pöbel der Stadt erschossen wurde.

Nachfolger von Smith wurde Brigham Young. Unter ihm kam es zu dem opfervollen Zug zum Grossen Salzsee. In 17 Monaten (1846/47) wurden rund 1700 km zurückgelegt. Dort gründeten sie die Stadt Salt Lake City, ihr "neues Jerusalem".

Verhandlungen mit der Regierung, in die Vereinigten Staaten aufgenommen zu werden, scheiterten anfänglich an der Lehre der Polygamie. Als diese offiziell annulliert wurde, konnten die Mormonen 1896 als Bundesstaat Utah aufgenommen werden.

2. Verbreitung

Seit 1838 besteht das göttliche Gebot von der Abgabe des Zehnten. Durch rege Werbung in der ganzen Welt fanden die Mormonen eine rasche Verbreitung. Jeder Missionar tut seinen Dienst unbezahlt und freiwillig (meistens 2 bis 3 Jahre).

1850 rund	60 000 Mitglieder	1961 rund	1 800 000 Mitglieder
1900 rund	230 000 Mitglieder	1964 rund	2 000 000 Mitglieder
1950 rund	1 000 000 Mitglieder	1970 rund	2 500 000 Mitglieder (3 Mio.)
		1983	" 5 000 000

1843 wurde die erste deutsche Mormonengemeinde gegründet; in der Schweiz und in Oesterreich begann die Arbeit 1850. Heute gewinnen die Mormonen in unseren Ländern an Einfluss. Die europäischen Länder sind erklärtes Missionsgebiet. Ihre Zentren sind in Frankfurt, Hamburg und Bern. Zollikofen - dort steht ihr "Gotteshaus" - ist in der Schweiz ihr geistliches Zentrum.

Sie verweisen gerne auf ihre hohe sittliche Lebensstufe; u. a. trinken sie keinen Alkohol, keine "heissen" Getränke (Schwarztee, Bohnenkaffee) und rauchen nicht.

3. Organisation

Die Mormonen sind straff organisiert. Die Kirche Jesu soll viele Aemter gehabt haben, jedoch in etlichen Punkten abgeglitten sein. Gott gebrauchte Smith, um die heilige Kirche der letzten Tage wieder herzustellen. Die Kirche kennt organisatorisch eine starke Hierarchie. Sie gliedert sich in "Pfähle" (Bezirke) und "Wards" (Gemeinden).



(Oberkursus)Die Mormonen (Forts.)

1829 erschien Johannes der Täufer dem Joseph Smith und O. Cowdery und weihte sie zum Aaronischen Priestertum. Einen Monat später erschienen den beiden die Apostel Petrus, Jakobus und Johannes und weihten sie zum Melchisedekischen Priestertum. Von daher behaupten die Mormonen, das Priestertum des Allmächtigen und damit den Zugang zu allen Heilskräften zu besitzen.

Die Melchisedekpriesterschaft hat folgende Aemter:

- a) das Hauptpräsidium
- b) der Rat der 12 Apostel
- c) der Rat der Siebzig
- d) Patriarchen oder Evangelisten
- e) Hohepriester
- f) Aelteste

Die Aaronpriesterschaft hat folgende Aemter:

- a) Bischöfe
- b) Priester
- c) Lehrer
- d) Diakone

Die Melchisedekpriesterschaft verwaltet die geistlichen Angelegenheiten, während die Aaronpriesterschaft mit den weltlichen Geschäften betraut ist.

#### 4. Grundlagen der Lehre

Diese finden wir in drei Büchern, die nicht nur neben, sondern über der Bibel stehen:

- a) Das Buch Mormon
- b) Das Buch der Lehre und Bündnisse
- c) Die köstliche Perle

##### a) Das Buch Mormon

Es bildet die eigentliche Lehrgrundlage. Bei Gegensätzen zwischen der Bibel und dem Buch Mormon sind die Aussagen des letzteren gültig. Es besteht aus 15 kleinen Büchern (rund 500 Seiten). In diesen wird die Geschichte der Ureinwohner Amerikas erzählt. Zur Zeit des Turmbaus zu Babel kam der Stamm der Jarediten nach Amerika, spaltete sich dort und ging im Bruderkampf unter.

Um 600 v. Chr. kamen unter dem Propheten Lehi Angehörige des Stammes Manasse nach Amerika. Die Nachkommen spalteten sich in zwei Gruppen: die Nephiten und die Lamaniten.

Den Nephiten soll Jesus nach seiner Auferstehung erschienen sein und ihnen Richtlinien für die Gründung einer Kirche gegeben haben. Durch die Schuld der Menschen ging diese wahre Kirche wieder unter. 400 n. Chr. tobte die letzte Entscheidungsschlacht zwischen Nephiten und Lamaniten in der Nähe des Hügels Cumorah. Dort wurden von dem Propheten Mormon und seinem Sohn Moroni die Platten mit den Ereignissen verborgen (420/21).

Die Mormonen sehen das Buch Mormon als Offenbarungsquelle an, weil es das enthalten soll, was Jesus in seinen "amerikanischen Tagen" verkündigt hat.

##### b) Das Buch der Lehre und Bündnisse

Es enthält zum grössten Teil Offenbarungen von Joseph Smith, die er während seines Wirkens empfing, und einige Offenbarungen seiner Nachfolger (1823-1890).



Die Mormonen (Forts.)c) Die köstliche Perle

Auch hier handelt es sich um Offenbarungen, Schilderungen und Uebersetzungen des "Propheten" Joseph Smith.

5. Lehre

Ihr Glaubensbekenntnis ist in 13 Artikeln zusammengefasst. Es wurde schon von Smith verfasst und 1841 angenommen.

a) Lehre über Gott

Die Mormonen gehen davon aus, dass der Mensch nach dem Bilde Gottes geschaffen wurde und folgern daraus, dass Gott einen Körper hat wie ein Mensch. Der Vater ist somit durch die Körperlichkeit räumlich begrenzt. Allwissend ist er jedoch, weil Er durch die Engel von allem Geschehen auf Erden unterrichtet wird. Der Vater ist aber nicht der einzige Gott, es soll viele geben. Auch für die Menschen ist es möglich, selbst einmal Gott zu werden. "Wie der Mensch jetzt ist, war Gott einst; wie Gott jetzt ist, kann der Mensch einst werden." Hier haben wir den Grundgedanken der Mormonenlehre ausgesprochen.

b) Lehre über den Menschen

Da das Weltbild der Mormonen "Optimismus und Glaube an den Fortschritt" lautet, ist bei ihnen alles in der Entwicklung begriffen. Der Mensch befindet sich auf einer Bahn, die nach oben führt; er ist ein "Gott im Keimzustand".

c) Lehre über die Sünde

Bei ihnen wird der Mensch nicht als Sünder geboren; er hat also keine Erbsünde. 1. Mose 3 gehört mit zum Plan Gottes zur Entwicklung des Menschen. "Wenn Adam nicht gefallen wäre, hätte er kein Erkennen von Gut und Böse gehabt." Sünde ist bei ihnen die Empörung des Menschen gegen die Grundsätze des Fortschritts!

d) Lehre über das Werk Jesu Christi

Sein Sühnopfer soll allen Menschen zugute kommen, indem sie nach dem Tode weiterleben. Durch die Vermittlung Jesu kann der einzelne von den persönlichen Sünden freigesprochen werden, wenn er sich selber mit anstrengt. Die Erlösung ist Zusammenarbeit Gottes mit dem Menschen.

e) Lehre über die Zukunft

Nach dem Tode wird dem Menschen ein Grad von Seligkeit zuteil. Es gibt drei Hauptstufen:

1. Die unterirdische Herrlichkeit
2. Die irdische Herrlichkeit
3. Die himmlische Herrlichkeit

Die allgemeinen Zukunftereignisse sehen sie ganz anders. Mittelpunkt aller Ereignisse soll Amerika sein, weil die Mormonen das endzeitliche Bundesvolk Gottes, das neue Israel, sind. Die Zahl der Verdammten wird am Ende nicht einmal 5 betragen. Die Ewigkeit ist bei ihnen die Fortsetzung des Fortschritts.

f) Lehre über die Polygamie

1843 erhielt Joseph Smith die "Offenbarung über die ewige Dauer des Ehebündnisses mit Einschluss der Vielehe". Allgemein eingeführt



Die Mormonen (Forts.)

wurde die Polygamie 1852 durch Young. Unter dem Druck der amerikanischen Regierung schafften die Mormonen die Polygamie 1890 ab. Bis heute glauben sie an die Richtigkeit dieser Lehre, doch sie praktizieren sie nicht.

g) Lehre über die Taufe

Die Taufe kann bei ihnen vom 8. Lebensjahr an vollzogen werden. Sie bewirkt Vergebung der Sünden und Eingliederung in die Kirche. Der Täufling geht dabei ein Bündnis mit dem Schöpfer ein. Er muss ein Gelübde ablegen, dass er die Gebote Gottes halten will.

h) Lehre über das Abendmahl

Das Abendmahl darf nur an Würdige ausgeteilt werden. Die Mormonen sagen, das Abendmahl habe nichts mit dem Opfer Jesu zu tun, sondern diene nur zur Erneuerung des Bündnisses mit Gott und zur Anerkennung der Mitgliedschaft.

i) Lehre über die Handauflegung

Hierbei soll die Spendung des Heiligen Geistes vollzogen werden. Die Handauflegung geschieht durch die Priester (den Akt nennen sie Konfirmation). Der Heilige Geist wird zur Erleuchtung, Reinigung und Heiligung gegeben.

k) Lehre über die Siegelung

Diese Vollmacht besitzt nur der Präsident der Kirche. Eine gesiegelte Ehe endet nicht mit dem Tod, sondern wird im Geisterreich fortgesetzt. Alle Nichtgesiegelten werden im Jenseits zu dienenden Engeln und können nicht wieder heiraten.

l) Lehre über die stellvertretenden Handlungen

Die Mormonen kennen die stellvertretende Taufe für die Toten. Nur die Mormonen-Taufe hat Gültigkeit und ist zum Heil notwendig.

Neben der Taufe ist für die Vorfahren auch die stellvertretende Siegelung und Handauflegung möglich. Für alle diese Handlungen müssen für die Verstorbenen genaue Angaben gemacht werden. Von daher erklärt sich auch der ungeheure Eifer, den die Mormonen bei ihrer genealogischen Arbeit an den Tag legen.

6. Kritische Beurteilung der Lehre im Licht der Bibel

Abschliessend können wir sagen, dass die Lehre der Mormonen weit über das Fundament der Bibel hinausgeht. Wir haben es hier mit einer Erweiterung und damit Verfälschung des Wortes Gottes zu tun. Diese Tatsache widerspricht 1. Kor. 3,11 und Gal. 1,8. Die Untersuchung einiger Lehrpunkte soll die krasse Irrlehre der Mormonen herausstellen.

a) Das Buch Mormon

Die Entstehungsgeschichte des Buches ist kein wahrheitsgetreuer Bericht, und ihre Version über die Besiedlung Amerikas deckt sich keineswegs mit den Ergebnissen der Forschung. Der wirkliche Verfasser des Buches soll ein Pfarrer Salomon Spaulding gewesen sein. Er schrieb einen Roman über die Entstehung Amerikas. Das Manuskript wurde von einem Verlagsangestellten entwendet und kam Joseph Smith in die Hände. Direkte Plagiate (z.B. 3. Nephi 11, 27 + 36 = 1. Joh. 5,7) von einer amerikanischen Bibelübersetzung



(Oberkursus)

Die Mormonen (Forts.)

erhärten die Betrugsabsicht. (Das Buch Mormon erschien erst wesentlich später als die gewisse amerikanische Uebersetzung.) So ist im 2. Nephi-Buch (559-545 v. Chr.) in Kap. 31,6+8 bereits die Rede davon, dass bei der Taufe der Heilige Geist in der Gestalt einer Taube auf das Lamm Gottes herabkam. 2. Nephi 33,6 spricht vom versöhnenden Blut Christi, und im 2. Nephi 29,3 wird bereits der Begriff Bibel gebraucht. Von den von den Mormonen benannten Zeugen (3 + 8) haben Harris und 5 andere ihre Aussagen später widerrufen.

Die Entstehung der Sekte geht offensichtlich auf einen Betrug zurück. Produkte der menschlichen Phantasie werden hier als göttliche Offenbarung hingestellt.

b) Die Offenbarungen

Dass die Offenbarungen nicht immer in Einklang miteinander stehen, wird besonders an der Vielehe deutlich. Hier gibt es offensichtliche Widersprüche zwischen Smith, Young und Woodruff. Gott ist jedoch unveränderlich (Jak. 1,17).

Mormonen:

Vielzahl priesterlicher Aemter.  
Die Vermittlung des Heils geschieht durch menschliche Autoritäten.

Glaube und Taufe und Werke

Tempel = Quellort der himmlischen Heilskräfte

Bibel:

Christus allein  
(1. Tim. 2,5)

Röm. 4,4-5; Eph. <sup>2,5</sup>2,8-9;  
Röm. 3,28

Gott offenbart sich überall  
(Joh. 4,20-24)

c) Die Lehre über Gott, Jesus Christus und den MenschenMormonen:

Fortschritt zu Gott hin

Der "grosse Plan" im Mittelpunkt

Verharmlosung der Sünde

Der Mensch wird nicht als Sünder geboren

Der Mensch ist gut

Sündenfall = Anfang zur Freude

Gott hat Fleisch und Bein

Gott und Jesus sind beides Götter

Bibel:

Der Sünder kann sich Gott nicht nähern (Röm. 3,23; Röm. 6,23)

Kreuzigung und Auferstehung Jesu Christi

Verdammnis durch die Sünde (Röm. 5,18a)

Jeder Mensch wird als Sünder geboren (Röm. 5,12)

Der Mensch ist total verdorben (Röm. 3,12)

Rebellion gegen Gott (Röm. 1,18 ff)

Gott ist Geist (Joh. 4,24)

Lehre der Trinität (Matth. 28,19; 2. Kor. 13,13)

Diese kurze Beurteilung der Lehre der Mormonen hat bewiesen, dass wir es hier mit einer Sekte zu tun haben, die nicht einmal das Prädikat "christlich" für sich in Anspruch nehmen kann.



## Zusammenfassung "Okkultismus und Seelsorge"

okkult = verborgen, heimlich, geheim (lat.)

Die Bibel redet an vielen Stellen von Satan oder dem Teufel sowie von Heeren von Dämonen oder bösen Geistern:

Eph.6,12 Fürsten und Gewaltige...die Herren der Welt, die in der Finsternis dieser Welt herrschen...die bösen Geister unter dem Himmel

Unter Okkultismus und Spiritismus verstehen wir jeden Kontakt oder Verkehr mit den bösen Geistern.

Die Heiden leben in der Furcht vor bösen Geistern und opfern ihnen:  
1.Kor.10,20

Heidnischer Aberglaube ist auch in den Ländern der Christenheit vorhanden und nimmt heute (Endzeit!) wieder sehr zu. Vgl. 2.Thess.2,9-11. Er kommt in den Sünden der Zauberei, des Aberglaubens, des Beschwörens, Besprechens usw. zum Ausdruck.

Die Bibel warnt uns nachdrücklich vor jeder Beziehung oder Betätigung okkulter Art:

5.Mose 18,9-14 wer solches tut, der ist dem Herrn ein Greuel

Auch der Gläubige ist nicht gegen diese Gefahr gefeit:

1.Tim.4,1 in den letzten Zeiten werden etliche von dem Glauben abtreten und anhangen den verführerischen Geistern und Lehren der Dämonen

Wir müssen uns vor zwei Extremen hüten:

1. die Existenz böser Geister leugnen und die Gefahr des Okkultismus verharmlosen
2. ohne Notwendigkeit sich mit okkulten Dingen befassen oder ein ungesundes Interesse dafür bekunden (Lektüre!)

- "auf dass wir nicht übervorteilt werden vom Satan; denn uns ist nicht unbewusst, was er im Sinn hat."  
2.Kor.2,11

### Der vollbrachte Sieg über alle Macht der Finsternis

Jesus ist Sieger!

1.Joh.3,8 dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre

Kol.2,15 er hat ausgezogen die Fürstentümer und die Gewaltigen und sie schaugetragen öffentlich und einen Triumph aus ihnen gemacht durch sich selbst

### In der Gemeinde Jesu Christi: der ausgewirkte Sieg über alle Macht der Finsternis

Eph.3,10 auf dass jetzt kund würde den Fürstentümern und Herrschaften...an der Gemeinde die mannigfaltige Weisheit Gottes



### Der Sieg ist möglich

1. dank unserer Stellung in Christo:  
Eph.1,21 über allen Fürstentümern, Gewalt, Macht, Herrschaft  
Eph.2,5 samt Christo lebendig gemacht...samt ihm auferweckt und in das himmlische Wesen gesetzt in Christo Jesu
2. durch die Kraft des Blutes Jesu:  
Offb.12,11 sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut  
1.Petr.1,2 zur Besprengung mit dem Blut Jesu Christi
3. in der vollen Waffenrüstung Gottes:  
Eph.6,13 f. - besonders: das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes (vgl. Matth.4,4-11!)
4. durch Widerstand im Glauben:  
1.Petr.5,9 dem widerstehet, fest im Glauben  
Jak.4,7 widerstehet dem Teufel, so flieht er von euch
5. durch Gebet und Fasten; wichtig: das gemeinsame Gebet!  
Matth.17,21 diese Art fährt nicht aus denn durch Beten und Fasten  
Matth.18,19 wo zwei unter euch eins werden auf Erden, warum es ist, dass sie bitten wollen

### Das Vorgehen des Seelsorgers

1. Schliesse nicht voreilig auf okkulte Bindungen, wo innere Belastungen und Nöte bei einem Menschen vorliegen. -

Der Arzt greift nicht gleich zu dem drastischen Mittel der Operation, sondern versucht es zuerst mit schwächeren Mitteln (Arznei etc.). Gefahr in gewissen Kreisen: Allzuschnell wird von "Geistern" geredet (Schlafgeist, Schwatzgeist u.ä.). Vgl. 1.Tim.5,22 die Hände lege niemandem zu schnell auf

2. Lasse die Frage nach körperlich-seelischen Ursachen nicht ausser Acht. -

Auch bei dem Gläubigen stehen Leib und Seele in enger Wechselbeziehung zueinander (psycho-physischer Parallelismus). Gestörte Gleichgewichte im körperlichen Leben (Biochemie des Körpers) können der Anlass zu depressiven Zuständen, Ängsten, Verkrampfungen, Schuldgefühlen sein. Die ärztliche Behandlung der körperlichen Ursachen wird oft zu einer Wiederherstellung des seelischen Gleichgewichts führen.

3. Prüfe dann, ob die Nöte nicht durch Ungehorsam oder ichhaftes Benehmen des Gläubigen verursacht sind. -

Die meisten Schwierigkeiten im geistlichen Leben von Gläubigen sind nicht auf Dämonen, sondern auf das "Ich" zurückzuführen. Manchmal wird von okkulten Bindungen etc. geredet im Sinne einer Ablenkung von den ichhaften Ursachen der Not!

*z.B. nach der stillen Zeit fragen  
Sünde, die gepflegt wird, gibt auch dem Feind Raum.*



#### 4. Ratschläge für die Situation wirklicher dämonischer Belastung oder Bindung. -

Die bekannte Evangelistin Corrie ten Boom zitiert wie folgt eine Aerztin:

"Wir können unterscheiden zwischen 'dämonisch besessen' und 'dämonisch belastet' sein. Der Unterschied besteht mehr oder weniger in dem Grad, in dem dämonische Kräfte einen Menschen eingenommen oder befallen haben und inwieweit sie in diesem Menschen bleiben, oder ob sie kommen und gehen und nur während gewisser Perioden auftreten, zwischen denen der Mensch frei und ganz normal erscheint. Je nach der Anzahl und Hartnäckigkeit der Dämonen sind die Symptome bei dem befallenen Menschen verschieden... - In der Praxis ist oft nicht zu unterscheiden zwischen Dämonisch-Belastetsein und Dämonisch-Besessensein, denn die Grenzlinie kann nicht scharf gezogen werden. Das hat aber, was die Methode der Hilfe angeht, nichts zu sagen, denn die Behandlung des von Dämonen befallenen Menschen ist in beiden Fällen die gleiche, nämlich im Namen Jesu, in der Kraft Seines kostbaren Blutes, durch Glauben und Gebet und, wenn nötig, Fasten die Dämonen auszutreiben. Jedoch wird bei einem Besessenen der Kampf schwerer und der Feind hartnäckiger sein, und es mag länger dauern, bis der Sieg errungen ist."

#### Das Gebieten und das Lossage-Gebet

- Luk.4,35      Jesus bedrohte ihn und sprach: Verstumme und fahre aus von ihm!
- Mark.16,17    in meinem Namen werden sie Dämonen austreiben
- Apg.16,18    Paulus sprach zu dem Geiste: Ich gebiete dir in dem Namen Jesu Christi, dass du von ihr ausfahrest. Und er fuhr aus zu derselben Stunde

#### Möglichkeiten der Formulierung solcher Gebete:

- der Gebundene selbst sagt zu den Dämonen: "Im Namen Jesu, weichet! Ihr habt kein Recht auf mich. Jesus hat mich erkauft mit Seinem Blut, nicht ihr. Ich verbiete euch, zurückzukommen oder in einen andern zu fahren. Geht dahin, wohin Gott euch weist!"
- der Seelsorger spricht zu den Dämonen: "Im Namen Jesu gebiete ich euch Dämonen auszufahren. Ihr habt kein Recht auf diese Person. Jesus hat ihn/sie erkauft mit Seinem Blut, als Er am Kreuz auf Golgatha starb. Ich verbiete euch, je zurückzukommen oder in einen anderen Menschen zu gehen. Geht nach dem Platz, den Gott euch zuweist."

(Beispiele nach Corrie ten Boom, "Besiegte Feinde")

Der Seelsorger, der in solchem Auftrag vom Herrn handelt, muss mit besonderer Wachsamkeit vorgehen und sich selbst prüfen, ob sein Leben in jeder Weise vor Gott geordnet und klar ist. Er selbst und ev. andere, die mit ihm beten, müssen bewusst und ununterbrochen die Deckung und Beschirmung durch das Blut Jesu in Anspruch nehmen.

Diener und Dienerinnen des Herrn, die noch jung oder unerfahren sind, sind dringend angehalten, in Gefahrensituationen okkultur Art den Rat und die Hilfe erfahrener Seelsorger zu erbitten.

#### Wichtig schliesslich:

Eph.5,18      Werdet voll Geistes!

Wo der Geist Gottes herrscht, können Geister der Finsternis nicht mehr zurückkehren (vgl. Matth.12,44.45).